

Verhandlungen des bot. Vereins für die Prov. Brandenburg. 8. Jahrg. Berlin, 1866.

Thatsachen der Laubmooskunde für Darwin. Von Dr. H. Müller.

Der Verfasser ist bereits früher als Vertheidiger der Darwin-Hypothese aufgetreten. Damals ging derselbe von der Beschreibung eines neuen Mooses, des auch in der „Hedwigia“ aufgeführten *Trichostomum pallidisetum* aus, welches inzwischen von Schimper in ganz anderer Weise betrachtet worden ist. Dieses Mal geht er von *Barbula icmadophila* aus, die, wie derselbe gefunden haben will, durch Zwischenstufen in *B. gracilis* übergeht. Zu diesem Behufe wurden alle unterscheidenden Merkmale beider Arten genau verglichen und ihre Maße tabellarisch aufgeführt. Die dritte in die Betrachtung gezogene Pflanze ist das *Hypnum pseudostramineum* C. M., welches er als eine von *fluitans* sehr verschiedene Form auffaßt, verschieden durch Blattspitze, Kürze und Stellung der Blätter.

Der Verfasser zieht aus seinen Beobachtungen folgende Schlüsse:

1) Eine Art vermag so abzuändern, daß die Abart durch auffällige und nicht durch Zwischenformen vermittelte Merkmale von der Stammart verschieden ist.

2) Eine solche Abart kann sich in der einen Gegend constant erhalten, während sie in anderen Gegenen Übergänge zur Stammart zeigt.

3) Aus den beiden ersten Sätzen folgt, daß wir, wenn wir trotzdem die Arten als erschaffen betrachten wollen, uns wenigstens tatsächlich außer Stande erklären müssen, mit Sicherheit zu entscheiden, was erschaffene Art und was durch Abänderung entstandene Abart ist.

Referent hat seine Ansicht über diese Punkte bereits 1866 in der bot. Ztg. Nr. 51, 52 ausgesprochen.

Dicranodontium sericeum Schrp. wird p. 65 auf *Dicranella heteromalla* zurückgeführt und wohl mit Recht. Dieselbe Form findet sich auch in Schlesien.

p. 67. Der Blüthenstand als Unterscheidungsmerkmal nächst verwandter Arten.

Mnium ambiguum H. Müller ist nach dem Verfasser ein westphälisches Moos, welches sich, genau genommen, nur durch den zweihäuf. Blüthenstand von *M. serratum* unterscheidet.

J. Milde.

Athyrium filix semina var. *pruinosa* Moore. Von Dr. J. Milde.

Diese bisher wenig bekannte Varietät wies ich für Schlesien und die Mark Brandenburg nach. Später fand ich sie auch unter Exemplaren vom Amur-Lande und aus Daurien. Sie

zeichnet sich dadurch aus, daß namentlich die secundären Spindeln an ihrem Grunde mit sehr großen, keulenförmigen, am Scheitel niedergedrückten, bleichen Drüsen bekleidet sind. J. Milde.

A Fern Book for Everybody. Containing all the british ferns. Von M. G. Cooke. London. 1867. 8. p. 1—124. Mit 12 nicht colorirten Tafeln (die viel zu wünschen übrig lassen).

Ein Büchlein, das nur für Laien berechnet ist. Synonyme fehlen ganz.

Eine Form von *Athyrium filix semina* wird hier als *Phegopteris plumosa* (abgebildet in Lowe nat. hist. of new and rare ferns. tab. 14) aufgeführt, die *Phegopteris*-Arten gehen unter *Polypodium*, *Athyrium alpestre* ebenso, *Botrychium matricariæfolium*, die *Rhizocarpeen*, *Isoetes*, *Lycopodiæ* und *Equiseten* fehlen.

J. Milde.

Jahresbericht der Pollichia. XXII — XXIV. 1866.
p. 188—189.

Asplenium vogesiaca F. Schulz nov. spec. mit Diagnose.
Vogesias bei Bitsch. (F. Schulz.)

Nach Ansicht des vollständigen Original-Exemplares ist dies eine Zwergform des *Asplenium viride* Huds. J. Milde.

24. Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft. (1866.)
Ausgegeben 1867.

Apotheker Münche: Laubmoos-Flora des Böhmerwaldes.

Die wichtigsten Arten sind: *Brachyth. Starckii*, *Hylocom. umbratum*, *Tayloria serrata*, *Fontinalis squamosa*, *Grimmia Hartmani*, *Buxbaum. indusiata*, *Paludella*, *Hypnum ochraceum*, *sarmentosum*, *Cinclidotus fontinal.*, *Encal. rhiphocarpa*. *Lescuræa*, *Racomitr. protensum*.

Neue Moose für Schlesien. Mitgetheilt von Milde.

Sphagnum molle von Sagan und Bunzlau, *Eurhynchium crassinervium* von Bunzlau, ebenda *Barbula ambigua*, *B. vinealis* von Ingramsdorf, *Plagiothecium nanum* von Bunzlau, *Eurhynch. androgynum* von Bunzlau, *Orthotrichum gymnostomum* von Sagan.

Über *Isoëtes*. Von Dr. Milde. Schilderung der anatom. und physiol. Verhältnisse der Gattung und ihrer geogr. Verbreitung. Referent fand Keimzellen in den Makrosporangien der lebenden Pflanze eingeschlossen.

Mittheilungen über die Laubmoos-Flora des Riesengebirges. Von J. Milde. Nachweis der großen Verbreitung von *Plagioth. Schimperi*, *Hypnum pallescens*, *H. exannulatum*, *H. sarmenosum*, *Bryum alpinum*. Entdeckung von *Br. Mildeanum*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [6_1867](#)

Autor(en)/Author(s): Milde Julius [Carl August]

Artikel/Article: [Athyrhira filix femina var. pruinosa Moore 142-143](#)